# Hikkaduwa-Verein zieht Bilanz

SÜDKURIER NR. 283 | FNS
DIENSTAG, 6. DEZEMBER 2016

- Intensive Arbeit von Horst und Uschi Gerland
- Mögliche Nachrücker für Freiwilligendienst

VON THEO WIELAND

**Salem** – Die Mitglieder des Hikkaduwa-Vereins schätzen die Versammlung in Schwehrs „Fidelius" Anfang Dezember: Zu der familiär-vorweihnachtlichen Stimmung in gemütlicher Runde vor Nikolaus mit Liedern und Beiträgen, diesmal von Dasni aus Sri Lanka selbst, berichtete der Vereinsvorsitzende Horst Gerland über die Entwicklung vor Ort in Hikkaduwa im ausgehenden Jahr.

Drei neue Mitglieder sind zum Verein gestoßen. Horst und Uschi Gerland dankten für Einsatz und Erfolge bei den Radbasaren bei Reinwalds im Frühjahr und Herbst. Brigitte Brugger dankte im Namen der Versammlung dem Ehepaar Gerland für seine intensive Arbeit. Detailliert berichtete Horst Gerland vom Bundesfreiwilligendienst von Dasni, Namal und Maduka, gefördert vom Verein „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners". Dasni, jetzt in der Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin, ließ offen alle wissen, wie sehr die Ausbildung ihr Freude bereite. Für die drei im Freiwilligendienst gebe es, so Gerland, „mögliche Nachrücker".

Ziele von Projektbeispielen sind die Verbesserung der Wohnverhältnisse durch Wiederaufbau an gleicher Stelle eines durch den Tsunami am 26. Dezember 2004 zerstörten Hauses oder Ersatzbeschaffung von Dach, Türen, Fenstern und Wasserleitung mit erheblicher Eigenbeteiligung auch der betroffenen Familien und mit Spenden. Weiter wird die Ausbildung gefördert – von Anushi, Danduni, Jasmi und Lakshan, ob für Computer- oder Fahrräderbeschaffung für einen kürzeren Schulweg. Horst Gerland verwies darauf, dass etwa die Hälfte der Vereinsmitglieder Hikkaduwa kennt durch einen Besuch dort. Er erinnerte an den Zeugniswettbewerb für Unter-, Mittel- und Oberstufe mit einer Prämie für den jeweils Besten der Stufe. Der Mitgliedsbeitrag bleibt gleich. Die Versammlung genehmigte aus Mitgliedsbeiträgen einen neuen Computer und wurde über die Versammlungstermine informiert.

Dasni Pudara Malarach (Mitte) aus Sri Lanka steht in der Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin. Hier zusammen mit Angelika (links) und Erhard Arnold (rechts) aus Salem, die bei einem Besuch in Sri Lanka Dasni zu einem Aufenthalt in Deutschland mit zuerst dem Freiwilligendienst in Camphill-Brachenreuthe ermunterten.

Die Motoren des Hikkaduwa-Vereins, Horst und Uschi Gerland, berichteten über die Entwicklung in Hikkaduwa. BILDER: THEO WIELAND

## Hikkaduwa-Verein

Zweck des 2003 gegründeten, gemeinnützigen Vereins mit Sitz in Salem ist die Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung von Kindern und jungen Erwachsenen, insbesondere in Sri Lanka. Es handelt sich ausnahmslos um Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien, die wegen zerrütteter Familienverhältnisse oder wegen ihrer wirtschaftlichen Lage auf die Hilfe Dritter angewiesen sind und ohne die Spenden der Vereinsmitglieder oder Patenschaften keine Chance auf umfassende schulische Ausbildung hätten. Die Unterstützung erfolgt über den jährlichen Beitrag, über Spenden und durch Patenschaften mit den betroffenen Personen. – Der Verein ist nach dem Städtchen Hikkaduwa in der Südprovinz der Insel Sri Lanka benannt. Hikkaduwa liegt in der Nähe der nach Colombo zweitgrößten Stadt des Landes, Galle (85 000 Einwohner). Der Verein zählt heute 117 Mitglieder, die jährlich je einen Mindestbeitrag von 12 Euro zahlen (nach oben offen). Der Verein hat bereits 330 Patenschaften vermittelt. Den Verein führen Horst und Uschi Gerland, Salem. **www.hikkaduwa-verein.de**